

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017/2018

sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die sino Aktiengesellschaft (sino AG) mit Sitz in Düsseldorf ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 39572 eingetragen. Nach § 340i Abs. 1 HGB i. V. m. §§ 290 ff. HGB hat die sino AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Gegenstand der sino AG ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 2. September 1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 1. November 2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im Primärmarkt der Börse Düsseldorf, einem Qualitätssegment des Düsseldorfer Freiverkehrs, zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt. Neben den Listingvoraussetzungen müssen die dort gelisteten Unternehmen zusätzliche Transparenzvorschriften und Folgepflichten einhalten, so z.B.: Unternehmenskalender, Jahresfinanzbericht (spätestens nach 6 Monaten), Halbjahresfinanzbericht (spätestens nach 3 Monaten), Unternehmenskurzportrait (jährlich zu erneuern).

Der vorliegende Konzernabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis ist neben der sino AG als Mutterunternehmen die sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf, sowie die 20.1797 Neon GmbH, München, vollständig einbezogen worden.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die auf den Stichtag zum 30. September 2018 aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen, die nach den Vorschriften des HGB bzw. im Falle der Muttergesellschaft auch nach den weiteren o. g. Vorschriften aufgestellt wurden.

Die tick Trading Software AG, Düsseldorf, an der die sino AG (über die sino Beteiligungen GmbH) zum Bilanzstichtag mit 25,12 % beteiligt ist, ist als assoziiertes Unternehmen gemäß § 312 Abs. 1 HGB „at Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Die Trade Republic UG (haftungsbeschränkt), Berlin, an der die 20.1797 Neon GmbH, München, zu 100 % beteiligt ist, wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, weil ihre Erlöse bzw. Vermögen deutlich weniger als 1 % der Erlöse bzw. Vermögen der konsolidierten Unternehmen für das Geschäftsjahr 2017/2018 ausmacht.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB unter Anwendung der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital nach Neubewertung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, welcher als Gewinn- oder Firmenwert ausgewiesen wird.

Der Jahresabschluss der einbezogenen Tochterunternehmen, die keine Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitute sind, wurden auf die Gliederungsschemata der RechKredV-Formblätter übergeleitet.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit § 312 HGB (Buchwertmethode) einbezogen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge, einschließlich der Beteiligungserträge, zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert. Zu eliminierende Zwischenergebnisse hat es nicht gegeben; demnach war § 304 Abs. 1 HGB nicht einschlägig.

Für nicht der sino AG bzw. der sino Beteiligungen GmbH gehörende Anteile an der vollständig im Konzernabschluss einbezogenen 20.1797 Neon GmbH, München, wurde ein Ausgleichsposten für

Anteile anderer Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter der entsprechenden Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert gemäß § 307 Abs. 1 HGB ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und wurden auch bei der Aufstellung des Jahresabschlusses des Tochterunternehmens angewandt.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten bzw. einem niedrigeren Wert, der sich aus einem Börsenpreis am Abschlussstichtag ergibt, angesetzt.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, welche nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über die erwartete Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag), bei denen innerhalb der nächsten fünf Jahren eine Verlustverrechnung erwartet wird, berechnet. Die Ermittlung erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag) von derzeit rund 31 %.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Einzelangaben zur Konzernbilanz

Aktiva

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (1.662 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 1.331 TEUR und 331 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig. Insgesamt 63 TEUR der unter den anderen Forderungen an Kreditinstituten ausgewiesenen Gesamtsumme lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Insgesamt sind 1.150 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf (HSBC Trinkaus), verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 10 TEUR sind in voller Höhe innerhalb der nächsten drei Monate fällig.

Die unter den Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere erfasste Aktien in Höhe von 253 TEUR sind börsennotiert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Als assoziiertes Unternehmen wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode die tick Trading Software AG, Düsseldorf, bilanziert.

Die Konzernbuchwerte der Beteiligung an assoziierten Unternehmen und das anteilige Eigenkapital des assoziierten Unternehmens stellen sich zum 30. September 2018 wie folgt dar:

| | Konzernbuchwert TEUR | Anteiliges Eigenkapital TEUR | Differenz TEUR |
|---|-------------------------|------------------------------------|-------------------|
| tick Trading Software AG, Düsseldorf | 617 | 617 | 0 |

Die Anteile an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30.09.2018 TEUR | 30.09.2017 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|
| Forderungen gegen das Finanzamt | 198 | 276 |
| Mietkautionen | 79 | 43 |
| Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter | 32 | 23 |
| Übrige | 30 | 95 |
| | 339 | 437 |

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren aus bestehenden Restanspruch aus Körperschaftsteuerguthaben sowie Ertragsteuerforderungen für die Veranlagungszeiträume 2017 und 2018.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 107 TEUR eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen der 20.1797 Neon GmbH, München. Diese sind auf die planmäßige Verluste der Gesellschaft zurückzuführen. Es wird erwartet, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb von fünf Jahren durch ausreichende steuerliche Gewinne genutzt werden können.

Passiva

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30.09.2018 | 30.09.2017 |
|--|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 631 | 270 |
| Vorstandstantieme aus Vorjahren | 108 | 68 |
| Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen | 77 | 54 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben | 1 | 88 |
| Übrige | 0 | 16 |
| | 817 | 496 |

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber dem assoziierten Unternehmen tick Trading Software AG von 387 TEUR enthalten.

Bis auf die Verbindlichkeiten aus der Vorstandstantieme aus dem Vorjahr sind alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten innerhalb von drei Monaten fällig. Die Vorstandstantieme ist jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses der sino AG auszuzahlen.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Tantieme (246 TEUR), Jahresabschluss- und diverse Beratungskosten (116 TEUR), Anwalts- und Prozesskosten (8 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub (85 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (78 TEUR) gebildet.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalpiegel.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Im Konzernbilanzgewinn von 2.481 TEUR ist ein Gewinnvortrag von 2.888 TEUR sowie der Konzernjahresfehlbetrag, welcher auf die Anteile der sino AG entfällt von 407 TEUR enthalten. An die Aktionäre der sino AG wurden aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn des Vorjahres 234 TEUR ausgeschüttet.

Einzelangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die laufenden Erträge aus at Equity bewerteten Beteiligungen betreffen den anteiligen Jahresüberschuss der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft sowie im Vorjahr zusätzlich aus dem Ertrag aus der Veräußerung von Anteilen an der tick Trading Software AG.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (5.758 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (505 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (21 TEUR), Erlöse aus Sachbezügen (64 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten (271 TEUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen über 2 TEUR und sonstige Kostenerstattungen in Höhe von 8 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 503,62 EUR (Vorjahr: 339,40 EUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 140 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.236 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem mittelbaren Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Eventualverbindlichkeiten

Für eine Summe von 400 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredites die Verpflichtung zur Zahlung übernommen; hierfür wurde ein Tagesgeldkonto verpfändet. Der Kredit valutierte per 30. September 2018 mit 0 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 400 TEUR in Anspruch genommen werden (somit zum 30. September 2018 0 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Nr. 2a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG von jährlich 62 TEUR und zwei abgeschlossene Mietverträge bis zum Geschäftsjahr 2019/2020 von jährlich 178 TEUR bzw. bis zum Geschäftsjahr 2020/2021 von jährlich 87 TEUR. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs-mieten von jährlich 2 TEUR. Für einen PKW-Leasingvertrag mit einer Laufzeit von 36 Monaten belaufen sich die Kosten bis zum Geschäftsjahr 2018/2019 auf rund 5 TEUR jährlich, und für einen weiteren Leasing-PKW betragen die Kosten bis zum Leasingende im Geschäftsjahr 2018/2019 13 TEUR.

Die sino AG ist Mitglied in der EdW. Neben den Jahresbeiträgen könnten aufgrund von möglichen Entschädigungsfällen Sonderbeiträge von der EdW erhoben werden. Der Jahresbeitrag 2019 wird nach heutigem Stand bei rund 15 TEUR liegen.

Des Weiteren verweisen wir dazu auf die Ausführungen zum EdW im Lagebericht (Abschnitt III Nr. 3 „EdW-Beiträge“).

Genehmigtes Kapital

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 19. März 2015 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. März 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, einschließlich der Erhöhung bestehenden Anteilsbesitzes, oder von anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden einlagefähigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet; auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

Zusatzangaben

Organe

Der Vorstand des Mutterunternehmens besteht aus einer Person,

Herrn Ingo Hillen, Kaufmann.

Herr Ingo Hillen ist darüber hinaus Aufsichtsratsmitglied der tick Trading Software AG, Düsseldorf sowie Geschäftsführer der sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf und ist seit dem 19. Dezember 2018 beim Handelsregister als Geschäftsführer der 20.1797 Neon GmbH, München, eingetragen.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Herrn Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf
- Herrn Dr. Marcus Krumbholz (stellvertretender Vorsitzender), Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath
- Herrn Götz Röhr, Chief Administrative Officer der HSBC Securities Services Germany

Herr Götz Röhr ist über die vorgenannte Tätigkeit hinaus Mitglied im Aufsichtsrat der tick Trading Software AG, Düsseldorf, sowie der Theodor-Fliedner-Heim gGmbH, Solingen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 328 TEUR, davon sind insgesamt 23 TEUR gewinnabhängige Bezüge. Daneben haben Herr Ingo Hillen und das ausgeschiedene Mitglied des Vorstands Herr Matthias Hocke noch Ansprüche in Höhe von 331 TEUR (Ingo Hillen 305 TEUR, Matthias Hocke 26 TEUR) aus noch nicht ausgezahlter erfolgsabhängiger Vergütung der Vorjahre. Die Auszahlung erfolgt jeweils in Dritteln gestaffelt nach Feststellung des Jahresabschlusses bei Erreichen von festgelegten Erfolgsgrenzen.

Die Bezüge des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017/2018 beliefen sich auf 54 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung auf Herrn Dr. Robert Manger 24 TEUR, Herrn Dr. Marcus Krumbholz 18 TEUR, sowie auf Herrn Götz Röhr 12 TEUR.

Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 76 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

| | TEUR |
|-------------------------------|-----------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 50 |
| andere Bestätigungsleistungen | 26 |
| | 76 |

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 30 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2018 beschäftigten 33 Mitarbeiter (ohne Vorstand bzw. Geschäftsführer) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

| Bereich | Handel | Technik | Back-office | Controlling | Buchhaltung | Rechtsabteilung | Sonstige | Summe |
|-------------------|--------|---------|-------------|-------------|-------------|-----------------|----------|-------|
| Mitarbeiteranzahl | 6 | 8 | 4 | 1 | 3 | 1 | 10 | 33 |

Anteilsbesitzliste

| Name und Sitz | Höhe des Anteils am Kapital (in %) |
|--|------------------------------------|
| Konsolidierte Tochterunternehmen | |
| sino Beteiligungen GmbH, Düsseldorf | 100,00 |
| 20.1797 Neon GmbH, München | 57,01 |
| tick Trading Software AG, Düsseldorf | 25,12 |
| Nicht konsolidierte Tochterunternehmen | |
| Trade Republic UG (haftungsbeschränkt), Berlin | 57,01 |

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute soweit diese primär dazu dienen, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

| | 30.09.2018 | 30.09.2017 |
|--|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR |
| Kassenbestand | 7 | 2 |
| Täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute | 3.702 | 2.708 |
| | 3.709 | 2.710 |

Nachtragsbericht

Die 20.1797 Neon GmbH, München, an der die sino AG mittelbar über ihre 100%ige Tochter, die sino Beteiligungen GmbH, zum Bilanzstichtag mit 57 % beteiligt ist, hat am 17. Dezember 2018 das Anhörungsschreiben der BaFin zur Zulassung als Wertpapierhandelsbank erhalten.

Am 18. Dezember 2018 folgte die Zulassung der 20.1797 Neon GmbH durch die BaFin für das Geschäft der Finanzkommission, die Anlage-/Abschlussvermittlung sowie das Depotgeschäft und damit als Wertpapierhandelsbank.

Die Umfirmierung der 20.1797 Neon GmbH in Trade Republic Bank GmbH mit Sitz in Berlin wird zeitnah erfolgen. Der Marktstart ist für das erste Quartal 2019 geplant.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Bilanzgewinn der sino AG zum 30. September 2018 in Höhe von 2.210.779,32 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 27.12.2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hillen', written in a cursive style.

Ingo Hillen